

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1968-12-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

18. Dezember 1968

82.11.81
1902602
L. F., -

die Medi ist ausgegangen, kommt, wie es scheint, nimmer heim, und so habe ich Deine Adresse schon wieder nicht. Auf's Geratewohl schreibe ich aber, weil ich dringend einer Auskunft bedarf. Bitte verzeih mir die Frage:

Wo liegen die Rechte an DIE SAMMLUNG ? Eine treffliche Firma in Liechtenstein, "Kraus Reprint", hat schon die ganze DECISION nachgedruckt und mir 1000 \$ für die Rechte bezahlt. Anwaltsspesen, etc. gingen natürlich ab, und viel ist nicht geblieben. Immerhin erlaubte ich nur im Notfall (und zwar im äussersten), dass irgendwelche Gelder unnötig - oder nötiger Weise - an Querido gingen. Da Annemaries Kleingeld doch unentbehrlich war für den Fortbestand der Zeitschrift, da überdies K.'s Beziehungen allein und seine Bemühungen ihr Erscheinen ermöglichten, und da fürderhin ohne Dich das Ganze nie hätte statthaben können, erschien es mir widersinnig, wenn Querido, wo doch heute keiner mehr sitzt, der uns irgend etwas anginge, diesen späten Rahm abschöpfen sollte. Sag mir also bitte, was Du meinst. Solltest Du, um ganz klar zu sehen, einen Anwalt zu Rate ziehen müssen, so wäre ich natürlich gern bereit, Onkel prompt zu honorieren. An Kraus Reprint habe ich derweil inhaltend geschrieben.

Es war gut, Dich hier zu haben, und von Herzen hoffe ich, weitere Zusammenseins möchten sich bald einmal ermöglichen lassen. Uebertrieben heiter wirktest Du nicht auf mich, - das hat natürlich aktuelle Gründe, - und zudem: Wer ist heute schon "übertrieben heiter" ? Kiesinger und von Thadden. Franz Josef Strauss vermutlich dito. Nixon auch. Ky schon weniger.

Ade für heut, mein Lieber, und sei und seid möglichst heiter an den ach so zahllosen Festtagen.

